



Zwerchwand 1330m

Totes Gebirge

Südwand – Via Panorama Nova 7

Charakteristik: Wenige Kilometer oberhalb von Bad Goisern im Oberösterreichischen Salzkammergut befindet sich die rund 100m hohe, nach Süden ausgerichtete Zwerchwand. Diese bietet neben einigen Klettergartenrouten auch einige schöne Mehrseillängentouren. Das Ambiente ist berausend, klettert man hier doch mit dem Dachsteinmassiv und dem Hallstätter See im Rücken.

Die Route Via Panorama Nova im zentralen Teil der Zwerchwand ist eine sehr gut mit Bohrhaken gesicherte Route, die ersten beiden Seillängen bieten feine Kletterei in gutem Fels, nach oben hin wird die Kletterei zwar leichter aber die Felsqualität nimmt ab (brüchig!!). Steinschlag wird leicht ausgelöst, unbedingt mit Helm klettern und nicht nach einer vorauskletternden Seilschaft einsteigen.



In der fotogenen 1. Seillänge (li.) und in der 3. Seillänge unter dem Riesenüberhang (re.)

Dauer: Zustieg: 1 Std. Aufstieg: 2-2,5 Std. Abstieg: 0,5 Std. abseilen + 45 Minuten zu Fuss Höhendiff.: ca. 300 Hm	Schwierigkeit & Material: 7 50m Einfachseil (oder 50m Doppelseil), 10 Expressschlingen, Bandschlingen, Helm	
	Wandausrichtung: süd	
Talort: Bad Goisern (502m)	Stützpunkte: ev. Gasthof Predigtstuhl	Karte: ÖK 96
Ausgangspunkt: Gasthof Predigtstuhl (974m); aus dem Ortszentrum (Kirche) von Bad Goisern etwas unscheinbar beschilderte Zufahrt (6km)		



Der bis zu 100m hohe Felsgürtel der Zwerchwand

Zwerchwand 1330m Südwand – Via Panorama Nova 7

Totes Gebirge

Tourenverlauf:

Zustieg: Vom obersten Parkplatz auf dem Forstweg mit Markierung in Richtung Roßmoosalm / Hütteneck folgen, nach der Roßmoosalm folgt man immer dem Weg in Richtung Hütteneck (Weg über "Felssturz" wählen), dort wo der Forstweg endet und man aus dem Wald herausgelangt trifft man auf ein großes Blockfeld unterhalb der Wand. Man folgt dem markierten Weg durch das Blockfeld hindurch bis man es kurz nach dem "Kleinen Matterhorn" wieder Richtung Wald verlässt, hier weglos hinauf zur Wand zu einer markanten Kante, rechts davon Platte mit Einstiegsbügel (rechts befindet sich ein großer gelber Wandausbruch).

Abstieg: Abseilen lt. Topo (auch mit 50m Einfachseil möglich).

Tip: Der mit "Felssturz" bezeichnete Abschnitt des Wanderweges trägt nicht umsonst diesen Namen, 1978 fand ein gewaltiger Felssturz statt, der dieses gewaltige Blockchaos hinterließ.

